



An den Grossen Rat

22.0113.01

PD/P220113

Basel, 23. Februar 2022

Regierungsratsbeschluss vom 22. Februar 2022

## **Ausgabenbericht «Soziale Städtepartnerschaft mit Abidjan/Yopougon für die Jahre 2022–2024»**

## Inhalt

<b>1. Begehren</b>	<b>3</b>
<b>2. Begründung</b>	<b>3</b>
<b>3. Abidjan/Yopougon</b>	<b>3</b>
<b>4. Umsetzung der sozialen Städtepartnerschaft mit Abidjan/Yopougon 2021</b>	<b>4</b>
4.1 Swiss TPH: Projekt Community-based interventions towards health for all	4
4.2 Swisspeace: Projekt Corporate Social Responsibility	4
4.3 CSRS: Projekt Schulbau in Adiopodoumé	5
<b>5. Schwerpunktplanung 2022–2024</b>	<b>5</b>
5.1 Swiss TPH und CSRS: Projekt Gesundheitszentrum im Quartier Millionaire Extension	5
5.2 Theater Basel: Opern-Projekt	6
<b>6. Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>6</b>
<b>7. Beurteilung nach §3 Abs. 2 Staatsbeitragsgesetz</b>	<b>7</b>
<b>8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung</b>	<b>7</b>
<b>9. Antrag</b>	<b>7</b>

## 1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, für die Umsetzung der sozialen Städtepartnerschaft Basel-Abidjan/Yopougon für die für die Jahre 2022–2024 Ausgaben von Franken 525'000 zu bewilligen.

## 2. Begründung

Der Kanton Basel-Stadt pflegt zur Positionierung im internationalen Standortwettbewerb und Förderung der bestehenden Standortstärken politische Beziehungen mit gezielt ausgewählten Städten (Shanghai, Miami Beach, Hong Kong) respektive einem US-Bundesstaat (Massachusetts) und einer japanischen Präfektur (Toyama). Die Aktivitäten im Rahmen dieser Partnerschaften basieren auf den Interessen standortrelevanter Akteure aus Basel aus den Bereichen Wirtschaft und Logistik, Bildung, Forschung und Spitzenmedizin sowie Kultur und Tourismus. Mit der sozialen Städtepartnerschaft mit Abidjan/Yopougon (Elfenbeinküste) sowie einer geplanten Partnerschaft mit einer Stadt in einem Erstfluchtland soll das bestehende Portfolio der internationalen Aktivitäten des Kantons geografisch und inhaltlich mit sozialen Aspekten erweitert werden. Aktuelle Arbeiten dazu fokussieren auf eine Stadt in Jordanien. Ergänzend wird ein soziales Engagement in Rumänien geprüft, welches in Zusammenhang mit der Wiedereinführung des Bettelverbots steht. Da die Abklärungen aufgrund der schwierigen Reisebedingungen zeitlich unterschiedlich fortgeschritten sind, wird der Regierungsrat zu den beiden letztgenannten Engagements separat berichten.

In Bezug auf die Rechtsgrundlage für die geplanten sozialen Engagements verweisen wir auf §§ 8, 11 und 14 Abs. 1 lit. b der Kantonsverfassung. Im Weiteren gehen die Bemühungen für eine Erweiterung des Portfolios der internationalen Kooperationen des Kantons auf den am 15. Juni 2016 überwiesenen und mit GRB 18/38/23G vom 19. September 2018 stehen gelassenen Anzug Thomas Grossenbacher und Consorten betreffend «eine Städtepartnerschaft „Von Stadt zu Stadt“ als Unterstützungsbeitrag zur aktuellen Flüchtlingskrise in Europa» (Geschäft 16.5216) zurück. Im Rahmen der kantonalen Abklärungen zu den verschiedenen Möglichkeiten hat sich nebst der Evaluation einer Städtepartnerschaft im Sinne «Von Stadt zu Stadt» in einem Erstfluchtland eine Partnerschaft mit Abidjan/Yopougon als wertvolle Ergänzung zu den bisherigen Kooperationen hervorgetan. Dies unter anderem aufgrund der bestehenden Strukturen und Verbindungen über das Schweizerische Tropic- und Public Health-Institut (Swiss TPH) und swisspeace. Im Vergleich zu den bisherigen Städtepartnerschaften ist für eine soziale Städtepartnerschaft ein höherer Ressourceneinsatz notwendig, da die Aktivitäten zu grösseren Teilen durch den Kanton Basel-Stadt finanziert werden. Im Budget 2021 wurden für die Partnerschaft mit Abidjan/Yopougon 175'000 Franken eingestellt und im Kompetenzrahmen des Regierungsrates ausgegeben. Für die Genehmigung der Mittel für die Umsetzung des Partnerschaftsprogramms für die Jahre 2022–2024 in der Höhe von insgesamt 525'000 Franken (175'000 Franken p. a.) wird hiermit ein Ausgabenbericht an den Grossen Rat unterbreitet.

## 3. Abidjan/Yopougon

Abidjan ist mit knapp fünf Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt der Elfenbeinküste und liegt im Süden des Landes an der Küste des Golfs von Guinea. Bis 1983 war Abidjan administrative und politische Hauptstadt und bildet bis heute das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Seit 2001 wird Abidjan als autonomer Bezirk mit zehn Gemeinden geführt, die jeweils über eine eigene Verwaltung und politische Führung verfügen. Die bevölkerungsreichste und am schnellsten wachsende Gemeinde ist dabei Yopougon im Westen der Stadt mit aktuell etwa zwei Millionen Bewohnerinnen und Bewohnern. Yopougon ist sozioökonomisch stark durchmischt, nebst zwei Industriezonen befinden sich auch die grössten Slums des Landes in dieser Gemeinde. Seit 2013 ist Gilbert Koné Kafana der Bürgermeister von Abidjan/Yopougon. Er bekleidet zusätzlich ein Amt als Minister auf nationaler Ebene. Er brachte im Rahmen

von persönlichen Treffen und Videokonferenzen wiederholt die Freude und Offenheit für diese Partnerschaft mit Basel zum Ausdruck. Im Rahmen dieser Austausch wurden auch die Schwerpunkte der Zusammenarbeit gemeinsam festgelegt und in einem Memorandum of Understanding (MoU; vgl. Beilage 1) festgehalten.

#### **4. Umsetzung der sozialen Städtepartnerschaft mit Abidjan/Yopougon 2021**

Das Ziel der sozialen Städtepartnerschaft ist die Verbesserung der Lebenssituation der Bevölkerung von Abidjan/Yopougon. Im MoU zwischen Basel und Abidjan/Yopougon wurde eine Zusammenarbeit in den Bereichen der städtischen Infrastruktur, der Gesundheit, der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes sowie der Bildung und Kultur vereinbart, da hier einerseits Anknüpfungspunkte von Basler Stakeholdern und andererseits ein Bedarf an Unterstützung vonseiten Abidjan/Yopougon bei der Lösung dieser kommunalpolitischen Herausforderungen bestehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Swiss TPH, dem mit dem Swiss TPH institutionell in enger Verbindung stehenden und in Abidjan/Yopougon ansässigen Centre Suisse de Recherches Scientifiques (CSRS), swisspeace sowie der Regierung von Abidjan/Yopougon wurden konkrete Projekte identifiziert und mit den im ordentlichen Budget 2021 eingestellten Mitteln finanziert. Aufgrund der Höhe der Ausgaben lag die Ausgabenkompetenz beim Regierungsrat. Die bisherige Zusammenarbeit mit Abidjan/Yopougon hat sich bewährt und die Projekte konnten im festgelegten Rahmen erfolgreich umgesetzt werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll die Partnerschaft bis 2024 weitergeführt werden, weshalb nun die Ausgaben für die Periode 2022-2024 beantragt werden. Die Projekte aus dem Jahr 2021 werden nachfolgend näher beschrieben.

##### **4.1 Swiss TPH: Projekt Community-based interventions towards health for all**

Mit dem übergeordneten Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung in Abidjan/Yopougon zu verbessern, wurden die Bedürfnisse verschiedener Populationsgruppen abgeklärt und im Anschluss daran spezifische Interventionen entwickelt. Diese Interventionen sollen insbesondere die vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen adressieren (z. B. schwangere Frauen, Kleinkinder und alte, gebrechliche Leute). Aufgrund der vielseitigen Aspekte der Gesundheitsthematik mussten eine Vielzahl von Akteuren innerhalb und ausserhalb des Gesundheitssektors sowohl in Abidjan/Yopougon als auch in Basel einbezogen werden. Dies umfasste insbesondere auch das lokalpolitische Umfeld in Abidjan/Yopougon. Hierfür bietet die Städtepartnerschaft den geeigneten Rahmen. Für die Umsetzung arbeitete das Swiss TPH eng mit dem CSRS zusammen. Das Projekt wurde im Rahmen der Partnerschaft im Jahr 2021 mit 35'000 Franken durch den Kanton Basel-Stadt initiiert. Diese Arbeiten sollen eine wichtige Grundlage für die Realisierung eines möglichen Gesundheitszentrums in Abidjan/Yopougon bilden, siehe 5.1.

##### **4.2 Swisspeace: Projekt Corporate Social Responsibility**

Ziel des Projekts von swisspeace ist es, den sozialen Nutzen der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung in Abidjan für die Bevölkerung von Yopougon zu erhöhen. Abidjan/Yopougon steht aufgrund des starken Wachstums seiner Wohnbevölkerung vor einer Reihe von politischen Herausforderungen, speziell in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen, Investitionen in eine zukunftsorientierte Infrastruktur und die Verbesserung der Abläufe, Entscheidungsprozesse und Koordination innerhalb der Verwaltung. Die Wirtschaft kann bei der Lösung dieser Herausforderungen eine tragende Rolle spielen, was wiederum eine Reihe von regulatorischen, sozioökonomischen und wirtschaftspolitischen Fragen aufwirft, etwa in Bezug auf Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Die Städtepartnerschaft zwischen Basel und Abidjan/Yopougon soll als Plattform für einen Austausch zwischen den relevanten Akteuren aus Politik, Verwaltung und

Wirtschaft aus beiden Städten dienen. Anhand von Pilotprojekten wurden geeignete Trainingsprogramme für Firmen entwickelt und implementiert, welche die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern soll.

Das Projekt wurde im Rahmen der Partnerschaft im Jahr 2021 mit 35'000 Franken durch den Kanton Basel-Stadt initiiert.

### **4.3 CSRS: Projekt Schulbau in Adiopodoumé**

Das Quartier Adiopodoumé liegt im westlichen Teil von Abidjan/Yopougon und hat ca. 80'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit zwei öffentlichen Primarschulen (*Groupe scolaire ORSTOM* und *Groupe Scolaire quartier d'Adiopodoumé*) und einigen privaten Einrichtungen kann die schulische Infrastruktur nicht mit dem rasanten Bevölkerungswachstum mithalten. Die *Groupe Scolaire quartier d'Adiopodoumé* verfügt über 13 Klassenzimmer für 1320 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021–2022, notwendig sind mindestens 18 Zimmer. Ebenfalls fehlt eine Kantine für die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler, weshalb diese über Mittag jeweils nach Hause gehen. Dies ist einerseits aufgrund der Schnellstrasse in unmittelbarer Nähe der Schule gefährlich, andererseits führt es dazu, dass viele Kinder nach der Mittagspause nicht in die Schule zurückkehren. Darüber hinaus mangelt es an sanitären Anlagen. Mit der Unterstützung für den Bau der entsprechenden Infrastruktur wurde einem konkreten Anliegen seitens Abidjan/Yopougon nachgekommen. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem CSRS. Dieses übernahm einerseits die Projektbegleitung vor Ort und die administrative Abwicklung der Teilfinanzierung des Kantons und leistete andererseits mit der Unterstützung der Schulung der Köchinnen sowie Inputs im Rahmen des Unterrichts zum Thema Ernährung einen inhaltlichen Beitrag.

Das Projekt wurde im Rahmen der Partnerschaft im Jahr 2021 mit 90'000 Franken durch den Kanton Basel-Stadt unterstützt, die Gemeinde Abidjan/Yopougon beteiligt sich mit einem Betrag von ca. 71'000 Franken.

## **5. Schwerpunktplanung 2022–2024**

Im Rahmen der beiden Projekte «Community-based interventions towards health for all» und «Corporate Social Responsibility» konnten im 2021 wichtige Grundlagen erarbeitet werden, welche für alle weiteren Projekte dienlich sein werden. So ist auch die Weiterführung dieser Projekte angedacht. Der Schwerpunkt für die Jahre 2022–2024 soll jedoch auf der Realisierung und nachhaltigen Nutzung eines Gesundheitszentrums liegen. Seitens Abidjan/Yopougon besteht zudem ein grosses Interesse an einem kulturellen Austausch, weshalb in Absprache mit der Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt und dem Theater Basel auch eine Option für die Etablierung einer Kooperation im Bereich Kultur geprüft wird. Die Projekte werden nachfolgend gemäss aktuellem Stand kurz beschrieben.

### **5.1 Swiss TPH und CSRS: Projekt Gesundheitszentrum im Quartier Millionaire Extension**

Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von Abidjan/Yopougon funktioniert weitgehend über dezentralisierte Gesundheitszentren in den einzelnen Quartieren, wobei die ärztliche Versorgung durch die Zentralregierung sichergestellt wird und Personen aus dem lokalen Umfeld für den jeweiligen Betrieb zuständig sind. Im Quartier *Millionaire Extension* fehlt aktuell ein solches Zentrum, entsprechend müssen die Bewohnerinnen und Bewohner weite Wege zu anderen Gesundheitszentren auf sich nehmen. Seitens Behörden von Abidjan/Yopougon bestehen erste Pläne für den Bau eines solchen Zentrums, die Finanzierung ist jedoch erst zur Hälfte gesichert. Das Projekt wurde in enger Absprache mit dem Swiss TPH und dem CSRS entwickelt. Die beiden Institutionen betreiben im ländlichen Gebiet der Elfenbeinküste eine Beobachtungsstation für Forschungszwecke im Bereich Public Health (*Système de Surveillance Démographique et Sanitaire*). Neu sollen auch

Daten in urbanen Gebieten erhoben werden und das geplante Gesundheitszentrum im Quartier *Millionaire Extension* würde hierfür ideale Voraussetzungen bieten.

Die Kosten für den Bau des Gesundheitszentrums inklusive Ausstattung mit medizinischem Material werden auf umgerechnet 490'000 Franken geschätzt, wobei vonseiten Abidjan/Yopougon 235'000 Franken budgetiert sind. Das Engagement des Kantons für Bau und Inbetriebnahme des Zentrums könnte sich entsprechend auf 255'000 Franken belaufen. Hinzu kommen nach Eröffnung die Kosten für den laufenden Betrieb des Gesundheitszentrums einerseits und der geplanten Beobachtungsstation andererseits. Die Verantwortlichkeiten für die Finanzierung des Betriebs des Gesundheitszentrums liegen bei den Behörden von Abidjan/Yopougon, während der Betrieb der Beobachtungsstation durch das CSRS sichergestellt werden muss. Zur Finanzierung dieser Kosten soll mittel- bis längerfristig ein Private-Public-Partnership-Modell zur Anwendung kommen, wobei nebst den zuständigen Behörden und den beteiligten Institutionen auch privatwirtschaftliche Unternehmen einbezogen werden. Dieses Modell soll im Rahmen des Corporate Social Responsibility-Projekts von swisspeace entwickelt und implementiert werden. Eine allfällige Unterstützung des Betriebs seitens des Kantons Basel-Stadt soll im Rahmen der Evaluation der Partnerschaft für die Jahre 2022–2024 geprüft werden.

## 5.2 Theater Basel: Opern-Projekt

Das Theater Basel plant in Zusammenarbeit mit einer Künstlergruppe aus Abidjan/Yopougon eine Co-Produktion in der Opern-Sparte mit Aufführungen in Basel und Abidjan im Herbst 2023 und 2024. Das Projekt befindet sich noch früh in der Konzeptionsphase, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Details bekannt sind. Aufgrund der vonseiten Abidjan/Yopougon geäusserten Interessen an einem inhaltlichen Austausch im Bereich Kultur wird die Projektidee aber grundsätzlich unterstützt und eine Konkretisierung in Absprache mit dem Theater Basel einerseits und den Behörden von Abidjan/Yopougon andererseits im Q2 2022 angestrebt.

## 6. Finanzielle Auswirkungen

Für die Umsetzung der Partnerschaft mit Yopougon ergibt sich für die Jahre 2022–2024 ein finanzieller Bedarf von jährlich jeweils 175'000 Franken. Insgesamt beantragt der Regierungsrat Ausgaben in der Höhe von 525'000 Franken für die Periode 2022–2024.

Ausgabeposten	Budget pro Jahr in CHF		
	2022	2023	2024
<b>Towards Health for All</b>	35'000	7'500	7'500
<b>Corporate Social Responsibility</b>	35'000	7'500	7'500
<b>Gesundheitszentrum im Quartier Millionaire Extension</b>	85'000	95'000	75'000
<b>Kulturaustausch / Opern-Projekt</b>		25'000	35'000
<b>Reisen, Übersetzungen, Studien/Expertisen, Honorare</b>	20'000	20'000	20'000
<b>Freie Projektmittel</b>		20'000	30'000
<b>TOTAL</b>	<b>175'000</b>	<b>175'000</b>	<b>175'000</b>

Sollten die Ausgaben vom Grossen Rat nicht genehmigt werden, wird das finanzielle Engagement im Rahmen der Partnerschaft mit Abidjan/Yopougon beendet. Die bisher umgesetzten Projekte waren auf ein Jahr begrenzt und es bestehen keine weiteren Verpflichtungen.

Sollte aufgrund der guten Erfahrungen eine Verlängerung der Partnerschaften angestrebt werden, müssten beim Grossen Rat neue Ausgaben beantragt werden.

## 7. Beurteilung nach § 3 Abs. 2 Staatsbeitragsgesetz

Mit der Unterstützung von thematisch auf die Agenda 2030 ausgerichteten Projekten im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Abidjan/Yopougon kommt der Kanton einem öffentlichen Interesse nach. Für die Umsetzung der Kooperation besteht sowohl auf Seiten der Behörden von Abidjan/Yopougon als auch der beteiligten Projektpartner kein ausreichendes Budget, es wird aber im Sinne von Teilfinanzierungen, Sachleistungen und der Einholung zusätzlicher Drittmittel eine angemessene Eigenleistung erwartet und erbracht. Die Aufteilung der Finanzierung der Projekte wird jeweils vertraglich geregelt und die Umsetzung anhand entsprechender Zwischen- und Abschlussberichte geprüft. Für eine sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung vor Ort wird auf das lokale Projektmanagement-Know-how des CSRS sowie die Expertise und Einschätzung der Schweizer Botschaft in Abidjan und die Erfahrungswerte des Swiss TPH zurückgegriffen.

## 8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

## 9. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilagen

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Memorandum of Understanding zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Commune de Yopougon für die Jahre 2021–2024

## Grossratsbeschluss

### Ausgabenbericht «Soziale Städtepartnerschaft mit Abidjan für die Jahre 2022–2024»

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die soziale Städtepartnerschaft mit Abidjan werden für die Jahre 2022–2024 Ausgaben in der Höhe von Fr. 525'000 zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartements bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.





**Mémorandum d'entente à propos de la coopération  
entre  
la commune de Yopougon, Côte d'Ivoire  
et  
le Département présidentiel du Canton de Bâle-Ville, Suisse  
pour la période 2021-2024**

La commune de Yopougon et le canton de Bâle-Ville (désignés ci-après par « les villes ») projettent, en accord avec les principes d'égalité et de bonne volonté, de conclure un accord pour la période 2021-2024 sur les contenus suivants:

1. Les deux villes mettent sur pied un échange et un transfert de savoir réciproques dans le domaine de l'infrastructure urbaine. Sur la base de cet échange, il sera possible de concevoir et mettre en œuvre des projets communs portant sur l'amélioration de l'alimentation en eau potable et de la gestion des eaux usées dans la commune de Yopougon.

2. Les deux villes mettent sur pied un échange et un transfert de savoir réciproques dans le domaine de la santé. Sur la base de cet échange, il sera possible de concevoir et mettre en œuvre des projets communs concernant l'amélioration des soins médicaux, de la prévention de la santé et de l'état de santé général de la population de Yopougon.

3. Les deux villes mettent sur pied un échange et un transfert de savoir réciproques dans le domaine de l'économie et du marché du travail. Sur la base de cet échange, il sera possible de concevoir et mettre en œuvre des projets communs pour les entreprises et les administrations sous la forme d'un dialogue à long terme, de programmes d'échange et de visites, ou encore de formations dans des entreprises durables.

4. De plus, les deux villes prévoient un échange et des projets communs dans les domaines de la formation et de la culture.

5. Le présent mémorandum d'entente ne possède aucune force obligatoire. La réalisation des projets dépend des moyens financiers et des ressources en personnel disponibles.

6. Ce mémorandum d'entente est établi en deux exemplaires, imprimés en allemand et en français. Les deux copies sont également authentiques et valables. Ce mémorandum d'entente sera signé à Yopougon et à Bâle, et entrera en vigueur le jour de la signature.

Date: 07 Juin 2021

Maire de la commune de Yopougon

Date: 18. Mai 2021

Président du Conseil d'Etat  
du canton de Bâle-Ville



**Memorandum of Understanding über die Kooperation  
zwischen  
der Gemeinde Yopougon, Elfenbeinküste  
und  
dem Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt, Schweiz  
für die Jahre 2021 bis 2024**

Die Gemeinde Yopougon und der Kanton Basel-Stadt (im Folgenden als „die Städte“ bezeichnet) beabsichtigen, im Einklang mit den Grundsätzen der Gleichheit und der Freiwilligkeit, für die Jahre 2021 bis 2024 eine Vereinbarung mit folgenden Inhalten abzuschliessen:

1. Die beiden Städte etablieren einen gegenseitigen Austausch und Wissenstransfer im Bereich der städtischen Infrastruktur. Auf Basis dieses Austausches können gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und des Abwassermanagements in der Gemeinde Yopougon entwickelt und umgesetzt werden.
2. Die beiden Städte etablieren einen gegenseitigen Austausch und Wissenstransfer im Bereich der Gesundheit. Auf Basis dieses Austausches können gemeinsame Projekte zur Verbesserung der medizinischen Versorgung, der Gesundheitsprävention und dem allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung von Yopougon entwickelt und umgesetzt werden.
3. Die beiden Städte etablieren einen gegenseitigen Austausch und Wissenstransfer im Bereich der Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Auf Basis dieses Austausches können gemeinsame Projekte für Unternehmen und Behörden im Sinne eines längerfristigen Dialogs und konkreten Austauschprogrammen und Besuchen sowie Weiterbildung in nachhaltigem Unternehmertum entwickelt und umgesetzt werden.
4. Die beiden Städte beabsichtigen im Weiteren einen Austausch und gemeinsame Projekte in den Bereichen Bildung und Kultur zu realisieren.
5. Das vorliegende Memorandum of Understanding hat keine rechtliche Bindungswirkung. Die Umsetzung von Projekten ist abhängig von den hierfür zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mitteln.
6. Dieses Memorandum of Understanding besteht aus zwei Originalausführungen, die sowohl in Deutsch als auch in Französisch gedruckt sind. Beide Kopien sind gleichermassen authentisch und gültig. Dieses Memorandum of Understanding wird in Yopougon und Basel unterzeichnet und tritt am Tag der Unterzeichnung in Kraft.

Datum: 07. Juni 2021

Bürgermeister  
der Gemeinde Yopougon

Datum: 18. Mai 2021

Regierungspräsident  
des Kantons Basel-Stadt